

Wird die Musikschule auch eine Kunstschule?

Die Musikschule Lachen-Altendorf prüft eine Weiterentwicklung. Wie eine Umfrage zeigt, befürworten 70 Prozent ein zusätzliches Angebot an künstlerischen Fächern.

Musikschulen als ergänzendes Angebot zu den schulischen Fächern bestehen in der Schweiz bereits seit Mitte des 19. Jahrhunderts. In unserer Region wurden um 1970 die ersten Musikschulen in diversen Gemeinden gegründet. Das breite Angebot schwankt je nach Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler, wobei ein grosser Teil als festes Angebot seit den Anfängen zur Verfügung steht. Die Leitungen der Musikschulen werden seit Jahren aber immer auch wieder mit Wünschen der Bevölkerung nach Kunstschulangeboten ausserhalb der Musik konfrontiert.

Der Präsident der Musikschule Lachen-Altendorf, Martin Michel, sowie der Musikschulleiter Armin Köbli überlegen sich deshalb seit einiger Zeit, wie man diesen unterschiedlichen Bedürfnissen aus der Bevölkerung nachkommen könnte und wie sich das Angebot der Musikschule weiterentwickeln lässt. Ziel ist, das Angebot zu verbreitern, ohne dabei die öffentliche Hand zusätzlich zu belasten.

Malen und Zeichnen, aber auch Hip-Hop

Die Karl-Lamperti-Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Lachen bot Hand, um Bedarf, Organisation und Unterstützung eines solchen Projekts abzuklären und die Finanzierung für



Die Musikschule Lachen-Altendorf will ihr Angebot weiterentwickeln und hat dazu die Bevölkerung nach ihren Bedürfnissen befragt.

Bild zvg

eine Testphase sicherzustellen. Seit Frühjahr arbeitet eine Projektgruppe an der Realisierung dieses Vorhabens. Mit einer umfassenden Befragung wurden Eltern sowie Schülerinnen und Schüler über den Bedarf an künftigen künstlerischen Freizeitangeboten befragt. Befragt wurden über 1000 Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarschule von Lachen und Altendorf. Die Rücklaufquote betrug

deutlich über 50 Prozent, was eine sehr gute und gültige Auswertung der Befragung zulässt.

Das Resultat liegt inzwischen vor. Die Befragung ergab wertvolle Hinweise und zeigte klare Tendenzen: Über 70 Prozent der Umfrageteilnehmenden bejahen eine Weiterentwicklung der Musikschule Lachen-Altendorf zu einer möglichen künftigen Kunstschule mit einem zusätzlichen Angebot an

künstlerisch ausgerichteten Fächern. Von den Kategorien «Bildende Kunst», «Literatur und Theaterkunst» sowie «Tanz und Bewegung» favorisierte der überaus grösste Teil der Befragten das Thema «Bildende Kunst» und dort die Bereiche «Malen und Zeichnen» sowie «Fotografie». Ebenfalls gewünscht wurde der Tanz, vor allem Hip-Hop.

Dank der grosszügigen Unterstützung der Karl-Lamperti-Stiftung können nun mögliche Angebote in den nächsten Monaten im Detail geprüft und erarbeitet werden. Es ist beabsichtigt, per Schuljahr 2019/20 die ersten Kursangebote parallel zu den weiterhin bestehenden Angeboten der Musikschule auszuschreiben. Die Musikschule Lachen-Altendorf verspricht sich damit, einem weiteren Teil von Jugendlichen ein sinnvolles Freizeitangebot auch ausserhalb der Musik anbieten zu können. Somit können weitere Talente in der Kunstförderung berücksichtigt werden.

Die Musikschule Lachen-Altendorf wird auf ihrer Website (www.msla.ch) und auch in der Presse über die Projektfortschritte und die Möglichkeit der Anmeldung für Kurse orientieren, die ab 2019/20 angeboten werden. Die Projektgruppe legt Wert auf qualitativ anspruchsvolle Kurse, qualifizierte Anbieter und pädagogisch gut geeignete Lehrpersonen.

Musikschule Lachen-Altendorf



Krippenspiel zum Advent

Kürlich trafen sich viele Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Galgenen zum Seniorennachmittag im Advent. Musikalisch unterhielt das Trio Frieda, Hedi und Walter die Anwesenden im weihnachtlich dekorierten Mehrzweckraum des Tischmacherhofs. Unter der Leitung von Vreni Ziltener führten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse von Galgenen ihr Krippenspiel auf. Ein feines Nachtessen rundete den Nachmittag ab.

Text eing / Bild zvg

Gewinnergeschichte aus Buttikon

Die 2./3. Werkklasse aus Buttikon gewinnt mit ihrer Weihnachtsgeschichte einen der drei Hauptpreise.

von Franz Feldmann

300 Franken in die Klassenkasse, dafür lohnt es sich alleweil, eine Geschichte nicht nur zu schreiben, sondern auch einzuschicken. Werkschullehrerin Martina Ebnöther hat auf dem Lehrer Online-Portal Zebis zusammen mit ihrer schulischen Heilpädagogin Eva Damm und ihrer Klasse die Rätselgeschichte «Das Wunder im Friseursalon» eingereicht. In dieser Geschichte arbeitet die arme Susi in einem Friseursalon für wenig Geld für die Reichen und Schönen dieser Welt. «Ein Happy-End war mir sehr wichtig», sagte Schülerin Sindy, die Love-Stories mag. Devin hätte

sich auch ein trauriges Ende vorstellen können. Leandro konnte «Schneewittchen», Amanda das Märchen «Froschkönig» in einer modernen Geschichte einbauen, was offensichtlich gut gelang. Die Jury bewertete das gelungene Märchen mit Bestnoten. «Die Märchenfiguren sind treffend integriert mit sprachlich hochstehendem und variantenreichem, bildhaften Wortschatz», so Zebis zur Jurierung.

Darüber, was mit dem Geld in der Klassenkasse angefangen werden soll, sind sich die neun Schüler und Schülerinnen noch nicht ganz einig. Ins Kino einen Film schauen, Hamburger essen oder vielleicht doch baden gehen?



Die siegreiche 2. und 3. Werkklasse aus Buttikon.

Bild Franz Feldmann

TUGGEN

Bauvergaben des Gemeinderats

Neubau Doppelkindergarten Schulstrasse 2:

Vergabe der Lieferung und Montage der Aussen- und Innentüren aus Metall an Erich Senn, Glänternstrasse 16, Reichenburg.

Vergabe der Lieferung und Montage der Wandschränke, Gestelle und dergleichen an Bowag GmbH, Stockbergstrasse 7, Tuggen.

Vergabe der Lieferung und Verlegung der fugenlosen Bodenbeläge an Texolit AG, Furtbachstrasse 5, Buchs ZH.

Vergabe der Umgebungsarbeiten an Toller Unternehmungen AG, Twirrenstrasse 14, Eschenbach.

Vergabe der Lieferung und Montage der Spielgeräte an Toller Unternehmungen AG, Twirrenstrasse 14, Eschenbach.

Neubau des Feuerwehrlokals als Ersatz:

Vergabe der Lieferung und Verlegung der Bodenbeläge aus Textilien an Vogt Balz AG, Leuholz 27, Wangen

Vergabe der Lieferung und Montage der Wandschränke, Gestelle und dergleichen an SFS unimarket AG, Blegi 14, Rotkreuz.

Elektrizitätswerk, Stromzähler:

Vergabe der Lieferung der intelligenten Zähler für die Etappe 2019 an Siemens Schweiz AG, Freilagerstrasse 40, Zürich.

Ausarbeitung Agglomerationsprogramm 4. Generation der Aggro Obersee:

Bestimmung des Büros für die Ausarbeitung der Anmeldung der Massnahmen: KONTEXTPLAN AG, Seestrasse 41a, Zürich.

Neubau Photovoltaikanlage wurde genehmigt

Die Abrechnung für den Neubau der Photovoltaikanlage auf dem Schulhaus Eneda wurde durch den Gemeinderat Tuggen genehmigt.

Gemeinderat Tuggen

IMPRESSUM

March Anzeiger

Unabhängige Zeitung für den Bezirk March, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk March und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 158. Jahrgang

www.marchanzeiger.ch

Redaktion Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 88, Telefax 055 451 08 89

E-Mail redaktion@marchanzeiger.ch

sport@marchanzeiger.ch

Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion Lachen Leitung Hans-Ruedi

Rüeggsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa);

Oliver Bosse (obo); Franz Feldmann (ff);

Silvia Gisler (sigl); Johanna Mächler (am)

Redaktion Sport Leitung Roger Züger (rzü);

Andreas Züger (azü)

Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel);

Urs Attinger (ura); Claudia Hiestand (cla);

Geraldine Hug (geh); Lars Morger (mor);

Patrizia Pfister (pp); Frieda Suter (fs)

Sekretariat Janine Büsser, Daniela Jurt, Heidi Peruzzo

Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate

Fr. 271.-, 24 Monate Fr. 510.-, 6 Monate Fr. 145.-, Einzel-

nummer Fr. 2.50 (inkl. MwSt.), Abonentendienst: Tele-

fon 055 451 08 78, aboverwaltung@marchanzeiger.ch

Inserate March-Anzeiger und Höfner Volksblatt

Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen,

Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau,

Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10

inserate@thelerm mediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger),

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau,

Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Witz des Tages

Kinder sollen als Hausaufgabe einen Vogel malen. Heinz hat das gut hingekriegt, nur ist sein Bild nicht vollständig geworden. Fragt die Lehrerin: «Sag mal Heinz, dein Vogel hat ja weder Beine noch Schwanz! Warum?» Da fängt der Kleine zu heulen an: «Als ich meine Mama fragte, wo man bei Vögeln die Beine hinmacht, hat sie mir eine geknallt. Da wollte ich nach dem Schwanz gar nicht erst fragen ...»

Baugesuche

Ausserhalb der Bauzonen

Tuggen

Bauherrschaft: Josef Huber, Rütihof 6, Tuggen; Projekt: Diethelm Bauplanung GmbH, Edi Diethelm, St. Gallerstrasse 56, Tuggen. Bauobjekt: Umnutzung Estrich zu Wohnung, Anbau Aussen- und Einbau Dachfenster, Rütihof 6, Tuggen (wurde bereits ausgeführt).

Bauherrschaft: Kaspar Landolt-Bösch, Chromenstrasse 21a, Wangen; Projekt: Diethelm Bauplanung GmbH, Edi Diethelm, St. Gallerstrasse 56, Tuggen. Bauobjekt: Anbau Maschinenunterstand, Chromenstrasse 21a, Wangen (bereits ausgeführt).